

Thema: Software Architektur

Software besteht neben der Fachlichkeit auch immer aus einem technischen Gerüst, welches den Anforderungen an moderne Software genügen sollte. Netversys™ basiert auf einer serverbasierten Java Enterprise Architektur, welche sich durch Plattformunabhängigkeit auszeichnet. Somit entscheidet der Kunde, auf welcher Hardware und unter welchem Betriebssystem Netversys zum Einsatz kommt. Auch die Wahl der Datenbank kann dem Kunden überlassen werden.

Eigenschaften im Bereich Software Architektur

- **Plattformneutral**
Ganz egal ob der Kunde mit einer IBM iSeries, einem Solaris Host, einer IBM zSeries, einem x86 Server System oder einem embedded System arbeitet. Netversys ist auf praktisch jedem Betriebssystem lauffähig und somit kommt jede am Markt erhältliche Serverhardware für den Betrieb in Frage.
- **Datenbankneutral**
Netversys arbeitet mit allen relevanten relationalen Datenbanken zusammen. Die präferierte Datenbank ist zwar MySQL, jedoch kann Netversys auch unter Datenbanken wie z.B. IBM DB2, MS-SQL Server, Oracle, PostgreSQL oder Informix zum Einsatz kommen.
- **Mehrsprachenfähig**
Netversys ist Mehrsprachenfähig. Neben den beiden aktuell hinterlegten Sprachen Deutsch und Englisch, kann die Software einfach um weitere Sprachen erweitert werden. Somit steht einem Konzernweiten Einsatz über Ländergrenzen hinweg nichts im Weg.
- **keine Gerätetreiber für Peripherie notwendig**
Anders als bei anderen Versandlogistiksystemen, arbeitet Netversys nicht mit lokalen Druckertreibern zusammen, sondern steuert die Drucker direkt an. Das hat den Vorteil das bei grossen Installationen nicht aufwendig alle Drucker im Betriebssystem deklariert werden müssen. Es müssen weiterhin auch keine Barcodeschriften installiert werden.
- **Monitoring-Ready**
Netversys kann mit entsprechender Monitoring- bzw. Service-Management-Software wie z.B. IBM Tivoly 24/7 überwacht werden.

Fazit: Netversys basiert auf einer Java Enterprise Architektur die aktuell höchsten unternehmerischen Ansprüchen gerecht wird und Themen wie Portabilität und Stabilität priorisiert.